

Si, Si, Naim

Bei Streaming-Produkten offeriert Naim in kurzer Abfolge Neuheiten. Bei klassischen HiFi-Komponenten sieht das anders aus: Nach fast einem Jahrzehnt gibt es eine neue Einsteigerklasse



Eine Modellreihe knapp zehn Jahre hindurch zu produzieren, wagen heute nicht mal mehr konservative Autohersteller. Der vielbeschworene Markt fordere in immer kürzeren Abständen Neues, zumindest Aufgefrischtes, wird dort gebetsmühlenartig verkündet. Und der technische Fortschritt schreite ja auch immer schneller voran... Sollte diese Behauptung tatsächlich Verbraucherwünschen entsprechen und nicht etwa den Zwängen unentwegt laufender

Fließbänder, müsste man sich um den britischen Hersteller Naim, der im Sommer seinen 40. Geburtstag beging, wohl große Sorgen machen. Nach allem, was zu uns vordringt, sieht die Realität aber gänzlich anders aus: Bis zuletzt waren die 5i-Modelle absolut konkurrenz- und damit verkaufsfähige Produkte. Wenn es nun doch eine gründliche Rundum-Erneuerung gab, ist das zumindest beim CD-Player sicher nicht ganz aus freien Stücken geschehen. Schließlich ist bekannt, dass reine

CD-Laufwerke kaum noch produziert werden, und irgendwann sah auch Naim, dass die Vorräte der bisher verwendeten Philips- Laufwerke zur Neige gingen.

Nur ein neues Laufwerk ...

Doch in Salisbury denkt man ganzheitlich, und so war klar, dass mit dem neuen Sanyo Laufwerkstyp auch alle anderen Baugruppen einer gründlichen Überprüfung unterzogen werden mussten. Schließlich sieht man sich nicht als

ARIA 936



„Satte Klangfarben, präzise Ortungsschärfe und Fein- wie Grobdynamik zeigten Qualitäten, die man in dieser Vollständigkeit und Kombination sonst lange suchen muss. [...] Was die Focal fürs Geld liefert, macht ihr so schnell keiner nach!“

Michael Lang, STEREO



Der CD-Player zeigt sich aufgeräumt und mit kräftiger Stromversorgung. Naim-typisch: der Schwenkarm und die CD-Fixierung mittels Magnet. Achtung beim Transport: Sicherungsschraube von unten festziehen

normaler Hersteller von Unterhaltungselektronik, sondern hat über mittlerweile vier Jahrzehnte einen unverwechselbaren Familienklang entwickelt, der sich immer durch ein Höchstmaß an rhythmischem Feingefühl und den Swing-Faktor auszeichnete. Die Stärken ausbauen und eventuelle Schwächen minimieren heißt daher seit jeher das Motto in England.

Kein Wunder, dass man sich auf diese Weise eine große und treue Fangemeinde erarbeitet hat. Für viele Kunden ist aber auch die Wertstabilität ein gewichtiges Argument. Dazu trägt eine lange Laufzeit ebenso wie die Upgrade-Fähigkeit mit zusätzlichen Netzteilen bei den größeren Modellen bei, aber natürlich auch ein über Jahre unverändertes Design der Geräte, um neue Geräte harmonisch integrieren zu können.

Inneres Face-Lifting

So zeigt sich erst beim Blick ins Innere, dass im Player ein neuer Wandlerbaustein steckt. Die nachfolgende Filterung wurde verbessert, der Jitter weiter reduziert und hochwertigere und langzeitstabilere Kondensatoren im Netzteil eingesetzt. Auch Dinge, die man nicht sieht, wurden einer peniblen Klangprüfung unterzogen, wie die Servosteuerung des Laufwerks. Statt auf die Jagd nach besseren Messwerten, mehr



Federnd aufgehängtes Anschlussfeld inklusive zweier hochwertiger Din-Buchsen



www.music-line.biz/focal

Details und Präzision zu gehen, legte man das Augenmerk zunächst auf mehr „Feeling“. Der Amp erfuhr ebenfalls eine grundlegende Überarbeitung. Die bipolaren Sanken-Transistoren sind aus Naim-Sicht linearer als MOS-FETs und erhielten abermals den Vorzug, der Trafo und die Ausgangsleistung legten etwas zu, und hochwertige Folienkondensatoren hielten im Endverstärkerzweig Einzug. Aber auch am Platinenlayout und der Verlegung des Kabelbaums entdeckte man noch Steigerungspotenzial. Im Hörraum spielten die beiden Flachmänner dann los, als gäb's kein morgen. Sie verstanden sich auf die gefühlvolle Wiedergabe audiophil geprägter Stücke wie Martin Vaters „Frau im Wind“ ebenso wie auf klassischen Jazz von Art Pepper.



Ein Blick auf das Leistungsabteil des Verstärkers

An DALIs Epicon 6 fühlten sie sich so wohl wie an Focals Aria 936. Erfreulich auch: Trotz geringem Dämpfungsfaktor war an beiden Boxen auch bei Rammsteins „Los“ nichts von aufgeweichtem, sehr wohl aber bei John Mayalls „Time To Go“ von fein swingendem Bass zu hören. Dass Größenverhältnisse realistisch dargestellt werden, hatten wir erwartet, aber die Präzision, mit der die Naims die Ungarische Rhapsodie Nr.2 in den Raum stellten, sorgte dann doch für erstaunte Gesichter. Erfreulich übrigens, dass das mitgelieferte DIN-Kabel, anders als gängige Standard-Cinch-Strippen, den Klang und Charakter der Geräte hervorragend bewahrt. So dürfen sich alle, die auf der Suche nach einer stabilen Wertanlage sind, auf diesen Einstieg in die Naim-Welt stürzen. Die Evolutionsstufe SI darf hier getrost mit der italienischen Vokabel für Zustimmung gleichgesetzt werden.

Michael Lang

Kontakt:
Music Line

Tel.: 04105/77050, www.music-line.biz

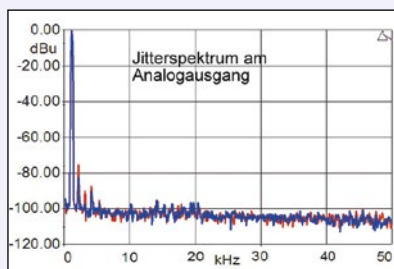
NAIM CD 5 SI



um €1498
Maße: 44 x 7 x 37 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre

Sauber verarbeitet, technisch und klanglich auf dem letzten Stand der Technik, mit eigenwilliger Bedienung und einem Minimum an Ausstattung – so hat Naim seinen Dauerbrenner fit für die nächsten Jahre gemacht. Wenn man sich den Erfolg des Vorgängers anschaut, zweifelt man nicht am Gelingen dieses Vorhabens.

MESSERGEBNISSE*



Frequenzgänge	max. Abweichung 0-2 dB bei 20 kHz (filterabhängig)
Rauschabstand Digital 0	106 dB
Quantisierungsrauschabstand (400 Hz/0 dB)	96 dB
Klirrfaktor (400 Hz/-60 dB)	0,14 %
Wandlerunlinearität bis -90 dB	0,1 dB
Abtastsicherheit	sehr gut
Einlesezeit	6 s
Ausgangswiderstand Cinch bei 1 kHz	33 Ω
Ausgangsspannung Cinch bei 0 dB FS	2 V
Jitter	- ns
Abweichung von der Samplingfrequenz	- ppm
Leistungsaufnahme	
Aus Standby Leerlauf	0 0 5 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Ein Messdurchgang ohne Schwachstellen. Sämtliche Werte auf der sicheren Seite. Bedienung mit manuell herausziehbarer Klappe und CD-Fixierung mittels Magnet.



AUSSTATTUNG

Fernbedienung, DIN- und Cinch-Ausgänge, koaxialer Digitalausgang, Display, Netzkabel auswechselbar, DIN-Verbindungskabel, deutsche Bedienungsanleitung.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **68%**

PREIS/LEISTUNG



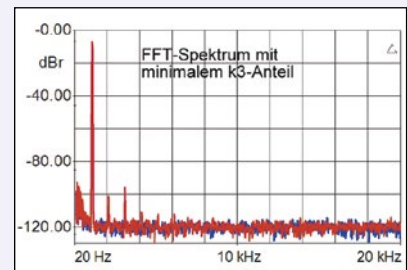
NAIM NAIT 5 SI



€ 1398
Maße: 44 x 7 x 38 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre

Etwas kräftiger als sein Vorgänger, mit sinnvollen Bedienfunktionen und im klassischen Design vervollständigt der dynamisch-anspringende Klang das Bild, das die Fans der Marke seit Langem mit ihr verbinden. Ein echtes Pfund.

MESSERGEBNISSE*



Dauerleistung an 8 4 Ohm	64 96 Watt pro Kanal
Impulsleistung an 4 Ohm	129 Watt pro Kanal
Klirrfaktor	bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB 0,01 0,004 0,05 %
Intermodulation	bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB 0,003 0,001 0,9 %
Rauschabstand CD bei 50 mW 5 Watt	70 88 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	65 dB
Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm	15
Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω)	>80 kHz
Anschlusswerte	praxisgerecht
Übersprechen Tuner/CD (10 kHz/5 kOhm)	86 dB
Gleichlauffehler Lautstärkesteller bis -60 dB	0,5 dB
Leistungsaufnahme	
Aus Standby Leerlauf	0 0 10 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Nicht übermäßig, aber für die meisten Fälle ausreichend kräftig. Messwerte gut bis sehr gut, bis auf Intermodulation bei Vollast und den Dämpfungsfaktor, der für einen Transistorverstärker sehr niedrig ist.



AUSSTATTUNG

Fernbedienung, 4 x Hochpegel-Eingänge (2 x DIN), 4 x Cinch, Home-Theater-Funktion, Rec-Out-Buchsen, Kopfhörerausgang, Boxenanschluss ausschließlich über Bananas, deutsche Anleitung.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **72%**

PREIS/LEISTUNG



* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de